

Unsre Kriegsgefangenen.**Vertreter des Roten Kreuzes in den italienischen Gefangenenlagern.**

Wie uns aus Innsbruck, 27. d., berichtet wird, melden die „Innsbrucker Nachrichten“: In der letzten Zeit sind aus den Gefangenenlagern bei Verona, besonders aus Cressano, die Bevölkerung beunruhigende Nachrichten durch Rückkehrer nach Tirol gelangt, wodurch die Landesregierung veranlaßt wurde, sich an den Kommandanten des dritten italienischen Armeekorps Conte Ugo Sani in Innsbruck zu wenden, um ihn zu bitten, daß die rascheste Rückkehr der Gefangenen ermöglicht werde. Conte Sani teilte dem Landeshauptmann Schraffl mit, daß eine rasche Heimsendung der Gefangenen wegen der großen Menge derselben, wegen Kohlen- und Waggomangels und infolge anderer Umstände sofort nicht möglich sei, daß jedoch Italien im eigenen Interesse die rascheste Abbeförderung der Gefangenen durchführen werde. Landeshauptmann Schraffl stellte infolgedessen an den italienischen Kommandanten die Bitte, zur Beseitigung der aufregenden Gerüchte in Innsbruck zu gestatten, daß eine Abordnung von Damen des Roten Kreuzes die Einreisebewilligung in das besetzte Gebiet erlange und daß dieser die Möglichkeit geboten werde, die Gefangenenlager, in denen sich Tiroler befinden, zu besichtigen und den Gefangenen die Grüße ihrer Familien und Unterhaltungen aus ihrer Heimat zu überbringen. Conte Sani erklärte sich ohne weiteres dazu bereit, und versprach, ein diesbezügliches An-

suchen an die italienische Regierung sofort weiterzuleiten.

Heimkehrer aus der Türkei.

Die Auskunftsstelle für Kriegsgefangene erzählt offiziell aus Bern, daß in den nächsten Tagen ein Transport von 94 österreichisch-ungarischen Militärpersonen aus der Türkei über Genoa und die Schweiz ankommt. Tag und Ort des Eintreffens auf österreichischem Boden sind noch nicht bestimmt.